

**Luckhardt's Musikverlag (Robert Lebrecht) in Stuttgart.**

Eichhorn, Alfred, Mittsommernacht, f. Solost., gem. Chor u. Orch. (od. Pfte). Klavierauszug. 5 *M* n.

**Carl Mehler in Leipzig-Möckern.**

Winkelmann, Fritz, Op. 12. Müller, Meier, Lehmann, Schmidt. Das vierblättrige Kleeblatt. Humorist. Vortrag f. 4 Herren m. Pfte. 1 *M* 20 *♂*.

**C. Prôfit in München.**

Raida, C. A., Op. 149. Katzen-Concilium. Eine satyrisch-politische Friedensmähr f. 1 Singst. m. Pfte. 2 *M*.  
— Op. 162. Frauentypen, f. 1 Singst. m. Pfte. 2 *M*.

**Oscar Schiefelbein in Essen-Ruhr.**

Kaufmann, J., Der Kislev ist ein lieber Mann. Chanukkalied f. die Jugend f. 1 Singst. m. Pfte. 80 *♂* n.  
Lange, Arthur, O göttliche Lieb', o Sonnenschein, f. 1 Singst. m. Pfte. 60 *♂* n.

Limenta, F., Traumverloren. Walzer-Intermezzo f. Pfte. 1 *M* 50 *♂*.

**Arthur P. Schmidt in Leipzig.**

Orth, L. E., Op. 17. Three tuneful Piano Pieces. No. 1. Dainty Steps. No. 2. Staccato March. No. 3. Happy Hearts. à 1 *M* 60 *♂*.  
— Op. 30. Piano Studies f. little Artists. à No. 1 *M* 20 *♂*.

Parlow, Edmund, L'Ensemble. Morceaux favoris arr. p. Piano à 8 Mains. No. 1. Gurlitt, C., Op. 178. No. 19. Wiener Walzer. No. 2. Orth, L. E., Op. 29. No. 5. In Uniform. No. 3. Sartorio, A., Op. 174. No. 5. Siegeszug. Marsch. No. 4. Bohm, C., Op. 357. No. 4. Rosetta. Fantasie-Mazurka. No. 5. Fink, W., Op. 355. Klänge v. Ebrostrand. Bolero. à 3 *M*.

**Hans Schultze's Verlag in Dresden.**

Anger, Walther, Op. 2. Jugendpoesien. Sechs Klavierstücke m. Motto. 2 *M*.

**Edm. Stoll in Leipzig.**

Orlin, Frank, Op. 13. Im Lindengrund, f. Pfte. 1 *M*.

**Rudolf Tanner in Leipzig.**

Barlow, Fr., Erwachen, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M*. (Commissions-Verl.)

Attenhofer, C., Op. 126. Drei Männerchöre. Part. u. St. 8°. No. 1. Heimkehr. 1 *M* 60 *♂*. No. 2. Verliebt. 1 *M* 20 *♂*. No. 3. Marie v. Oberlande. 1 *M* 20 *♂*.

Fricke, Richard, Op. 9. Tanzidyllen f. Pfte. No. 1 (Cm.). 1 *M* 20 *♂*. No. 2 (Fm.). 1 *M* 20 *♂*. Intermezzo. 1 *M*. No. 3 (As). 1 *M* 20 *♂*; cplt. 2 *M* n.

— Op. 17. Drei Lieder f. Männerchor. Part. u. St. 8°. No. 1. Anakreontisches Trinklied. 1 *M* 60 *♂*. No. 2. Leid. 1 *M* 20 *♂*. No. 3. Zum Abschied. 1 *M* 20 *♂*.

Spaeter, Reinhold, Op. 17. Zwei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Wenn ein Liebes dir der Tod. No. 2. Es liegt ihr Bild in meinem Spind. à 1 *M*.

— Op. 18. Zwei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Tod in Aehren. No. 2. Liebesnacht. à 1 *M*. (Commissions-Verl.)

— Op. 19. Zwei Lieder im Volkston für Männerchor. Part. u. St. 8°. No. 1. Rosenzeit! wie schnell vorbei. No. 2. Es hat der Königssohn der Magd. à 1 *M* 20 *♂*.

— Op. 20. Zwei Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Neue Jugend. No. 2. Die Husarenbraut. à 1 *M*. (Commissions-Verl.)

**P. J. Tonger in Köln.**

Beines, Alfred, Woröm noh dä Buhei? Karnevals-Marschlied 1906 f. Pfte (m. Text). 60 *♂* n.

Blumenberg, Franz, Op. 418. Halt dich drus. Karnevals-Marsch f. Pfte (m. Text). 60 *♂* n.

Fellenberg, R., Op. 4711. Doh ha 'meer der Rään. Marsch f. Pfte (m. Text). 60 *♂* n.

Hannemann, Fritz, Griet, do muss de Dhör get schmerre. Karnevals-Rheinländer f. Pfte (m. Text). 60 *♂* n.

Opladen, A., Op. 21. Alter Gruss, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 *M*.

Schmitz, Albert, Op. 2. Kölner Kitzel-Polka f. Pfte (m. Text). 60 *♂* n.

Westendorp, H., Sonntagmorgens, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 *M*.

**Fr. A. Urbánek in Prag.**

Procházka, Jos., Op. 14. Sechs Karnevals-Scenen f. Pfte. 4 *M*. Sequens, B., Ave Maria f. S. m. gem. Chor (ad lib.) u. Org. Part. u. St. 1 *M* 60 *♂*.

Spilka, Fr., Op. 2. Sonate (Cism.) f. Pfte. 5 *M*. Zelinka, J. Ev., Op. 38. Weihnachten. Stimmungsbilder f. Pfte 3 *M*.

**Verlag des „Harmonium“ in Leipzig.**

Harmoniumfreund, der. Eine Harmonium-Literatur m. textlichen Erläuterungen über Vortrag u. Registrierung f. Harm. solo. No. 1—12. à 60 *♂*. 2 Serien (à 6 Nrn.). à 3 *M*.

**Josef Weinberger in Leipzig.**

Wolf-Ferrari, Ermano, Die vier Grobiane (I quattro rusteghi) Musikal. Lustspiel. Klavierauszug m. deutsch. u. ital. Text. 15 *M* n.

**Paul Westphal in Karlshorst (Berlin).**

Maass, Leop., Op. 212. Der Fünfminutenbrenner. Walzerlied f. Z. (m. Text). 75 *♂*.

— Op. 215. Das Milchmädchen. Rheinländer f. Pfte (m. Text). 1 *M* 20 *♂*.

**Paul Zschocher in Leipzig.**

Bertolini, V., Sylvia. Valse p. Piano. 1 *M* 80 *♂*.

**Verbotene Druckchrift.**

Das hiesige Amtsgericht hat durch Beschluß vom 22. v. Mts. das folgende illustrierte, im Verlage von S. Altenberg in Bemberg erschienene Buch auf Grund des § 130 St.-G.-B. beschlagnahmt:

Katechizm Polskiego Dziecka przez Wladyslawa Belze. Wydanie trzecie z Ilustracyami J. Meciny-Krzesza. Lwów, nakladem H. Altenberga.

Ostrowo, 5. Januar 1906.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt.

(Deutsches Jahndungsblatt Stück 2068 vom 11. Januar 1906.)

**Nichtamtlicher Teil.**

**Die Anfänge des illyrisch-orientalischen Buchdrucks und Buchhandels in Wien im achtzehnten Jahrhundert.\*)**

Es ist eine wenig bekannte Tatsache, daß im achtzehnten Jahrhundert in Österreich ein Privilegium auf den Druck von Büchern mit slavischer (cyrillischer) Schrift bestanden hat und daß eigene Druckereien sich — zum Teil ausschließlich — mit der Herstellung solcher Bücher befaßten, die insbesondere zum liturgischen Gebrauch bei dem Gottesdienst der im Kaiserstaate lebenden orthodoxen (nichtunierten) Griechen dienten.

\*) Das in folgendem Mitgeteilte verdanke ich zum Teil archivalischen Studien des Skriptors an der k. u. k. Familien-Fideikommissbibliothek Dr. Anton Podinka, der mit der Abfassung einer ausführlichen Geschichte der slavischen Druckereien in Österreich-Ungarn beschäftigt ist.

Im achtzehnten Jahrhundert lebte in Ungarn bereits eine beträchtliche Anzahl von Ruthenen, Walachen und Reizen, die sämtlich der orthodoxen oder griechisch-katholischen Kirche angehörten. Diese Kirche benötigt zur Vollführung ihrer gottesdienstlichen Zeremonien gegen zwanzig verschiedene Ritualbücher, darunter einige sehr voluminöse (wie z. B. die Mineen). Da nun aber um jene Zeit in ganz Ungarn noch keine einzige mit cyrillischen Lettern arbeitende Buchdruckerei bestand, so mußten die betreffenden Ritualbücher aus Rußland bezogen werden, wo allein damals slavische Druckereien existierten. Erwiefernmaßen betrieben russische Kaufleute schon im Jahre 1729 in solchen Büchern einen gedeihlichen Handel mit Ungarn, wodurch eine nicht unbedeutende Summe Geldes aus den Erbländern ins Ausland gelangen mußte. Allein mit der Zeit wurde die ungarische Grenze gegen das heutige Galizien, das damals noch zu Polen gehörte, aus sanitären und polizeilichen Rücksichten immer strenger bewacht, und infolgedessen wurden die Buchhändler öfters an den Dreißigst-Poststationen aufgehalten.